

INTERVIEW LAURA HENKE

„Corona verändert den Wohnungsmarkt“

Der Spar- und Bauverein Leichlingen reagiert auf die neuen Anforderungen, sagt Laura Henke vom Vorstand.

LEICHLINGEN Velerorts explodieren Miet- und Grundstückspreise. Wohnen wird immer teurer, dabei besteht Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Eine Alternative bieten Wohnungsgenossenschaften wie der Spar- und Bauverein Leichlingen (SBV), bei denen die Mitglieder Eigentümer sind und relativ preiswert zur Miete wohnen können. Laura Henke vom geschäftsführenden Vorstand des SBV erklärt, welchen Herausforderungen und Veränderungen sich die Genossenschaft zu stellen hat.

Wie hat sich der SBV in den vergangenen Jahren entwickelt?

Henke Die SBV Leichlingen eG hat sich in bereits mehr als 100 Jahren stetig weiterentwickelt und bietet mit derzeit 881 Wohnungen vielen Leichlingern ein schönes und langfristiges Zuhause für alle Lebenslagen. Mit einer Grundstücksfläche von 116.148 Quadratmetern bewirtschaftet die Genossenschaft aktuell 107 Häuser in den Straßen Am Goldberg, Am Schraffenberg, An der Wupper, Molkestraße, Turnplatz, Brückenstraße, Peter-Bremer-Straße, Elisabeth-Lindner-Straße, Am Stoß, Am Kloster, An der Ziegelei und ein Sechs-Parteien-Haus an der Längemannstraße sowie ein Einfamilienhaus am Neulandkreuz. Die Mitgliederzahl belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 1663.

Wie alt sind die Immobilien in Ihrem Bestand?

Henke Der Großteil unseres Wohnungsbestandes entstammt den 50er- bis 70er-Jahren. Durch regelmäßige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erhält unsere Genossenschaft die Substanz und passt die Bestände an neue, auch energetische, Anforderungen an. Umfangreiche Modernisierungen unserer Häuser wurden in den Anfängen der 2000er Jahre erfolgreich umgesetzt.

Wie zeitgemäß ist im Jahr 2021 noch eine Wohnungsgenossenschaft? Was sind die Vorzüge?

Henke Wohnungsgenossenschaften waren und sind immer sehr zeitgemäß, beziehungsweise der Zeit sogar voraus! Sie bieten Menschen in allen Lebenslagen ein sicheres und bezahlbares Zuhause. Generationengerechtes Wohnen und das Altwerden in den eigenen vier Wänden sind Bestandteile des



In dem Wohnkomplex An der Ziegelei hat der Spar- und Bauverein Leichlingen die Mülltonnen überdacht, die Fassaden verschönert und neues Pflaster gelegt. FOTO: UWE MISERIUS

INFO

Der Bauverein wurde 1919 gegründet

Gründung Der Spar- und Bauverein Leichlingen wurde am 18. April 1919 gegründet. Die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg war geprägt von großer Wohnungsnot. Neue Genossenschaften von Wohnungssuchenden entstanden und bauten ganze Siedlungen an den Stadträndern.
Vorstand Zum Vorstand gehören Laura Henke, Christa Kolb-Schwenk und Hans-Ulrich Pfennigsdorf.



Laura Henke

FOTO: SBV

Wohnens in einer Genossenschaft. In Wohnungsgenossenschaften haben Mieter den Vorteil, einen Dauernutzungsvertrag abzuschließen. Das bedeutet, dass eine Kündigung wegen Eigenbedarfs nicht ausgesprochen wird. Mitglieder, die schließlich die Mieter sind, sind durch die

Anreizzeichnung auch Miteigentümer und fühlen sich für die Sauberkeit und das Wohnumfeld mitverantwortlich. Nachbarschaftliches Miteinander, das durch viele soziale Angebote durch uns abgerundet wird, bereichert das Wohnangebot. Beispielsweise bieten wir Se-

norenfrühstück, Nikolaus für Kids und regelmäßige Waffelnachmittage sowie Bingo in unserem Mietercafé, die Anmietung dessen sowie zwei Gästewohnungen an. Die vielen Wohnungsgenossenschaften in Deutschland haben auch viele tolle Angebote zu bieten.

Wie hat Corona den Wohnungsmarkt verändert? Haben Ihre Mieter andere Bedürfnisse? Brauchen sie zum Beispiel mehr Platz für Homeschooling/Homeoffice?

Henke Corona verändert den Wohnungsmarkt. Und gibt den eigenen vier Wänden wieder mehr Bedeutung. Wir stellen fest, dass klassische Grundrisse, die Nutzung von Gärten und Balkonen sowie ein Zimmer für die Arbeit von Zuhause aus und natürlich eine noch schnellere Internetverbindung gefragt sind. Wir gehen mit diesen Entwicklungen.

Wie attraktiv/behaglich ist Leichlingen als Wohnort?

Henke Leichlingen ist eine sehr schöne (Wohn-)Stadt, die mit ihren vielen Naherholungsmöglichkeiten das Leben sehr lebenswert macht. Die geographische Lage – zwischen Köln und Düsseldorf – begründet auch einen eher angespannten Wohnungsmarkt. Die stetige Nachfrage nach Wohnraum zeigt, dass Menschen gerne hier leben. Persönlich denke ich, dass die Verkehrsinfrastruktur Optimierungspotenzial hat und gastronomische Angebote ausgebaut werden könnten.

Finden Sie noch genügend Grundstücke für neue Wohnprojekte?

Henke Freie Grundstücke gibt es kaum. Und wenn, dann sind sie unverhältnismäßig teuer. Da wir mit den Geldern unserer Mitglieder arbeiten, haben wir eine besondere Verantwortung und müssen wirtschaftlich agieren. Wir haben in unserer Genossenschaft noch Grund-

stücksreserven, die wir in den nächsten Jahren nutzen möchten.

Wie sieht es bei Ihnen mit seniorengerechtem Wohnen oder Wohnraum für Großfamilien aus? Haben Sie solche Wohnungen im Bestand?

Henke Na klar. Viele unserer Wohnungen bieten älteren Menschen ein Zuhause. Durch Wohnungs-tausch und Badumbauten schaffen wir Barrierearmut und stehen gerne beratend zur Seite. Zudem haben wir Seniorenwohnen geschaffen. In dem Haus Am Goldberg 2 sind zwölf barrierefreie Wohnungen realisiert worden, und ein Gemeinschaftsraum mit großer Küche und Wohnzimmer steht allen Bewohnern zur Verfügung. Außerdem gibt es dort einen Gymnastikraum, und die Nähe zur Leichlinger Innenstadt ist optimal. Übrigens haben wir auch noch eine Wohngruppe für Menschen mit Demenz und zwei Wohngruppen für Menschen mit Handicap. Dort findet selbständiges Wohnen in die eigenen vier Wänden statt. Betreut werden die Bewohner durch die Angehörigen selbst beziehungsweise durch den Träger Hephala.

Was gibt es für aktuelle Projekte und Pläne?

Henke Neben den üblichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen von Wohnungen, ist ein aktuelles Projekt die Modernisierung des Wohnfeldes An der Ziegelei 15+38. Dort sind die Arbeiten in den letzten Zügen. Ziel war es, Dunkelheit und Tristesse zu vertreiben. Durch aufgelockerte Pflasterung, moderne Eingangs- und Aufzugsanlagen sowie die Schaffung eines Treffpunkts und viel Licht ist es gelungen, den 126 Haushalten ein neues Gefühl des Nachhalkommens zu ermöglichen. Abgerundet wird das Ganze durch tolle Fassadengestaltung an den beiden Hauseingängen und an der neuen Mülltonnhaushaus, die endlich Mülltrennung hygienisch erlaubt und mit dem tollen Grundruch auch der Natur etwas Gutes tut. Außerdem wollen wir drei genossenschaftliche Reihenlöhner für Familien sowie Mehrfamilienhäuser Am Schraffenberg, an der Brückenstraße und Am Stoß für die Mitglieder unserer Genossenschaft bauen.

CRISTINA SEGOVIA BUENDIA FUHRTE DAS GESPRÄCH.

MELDUNGEN

Benefizkonzert im Sinneswald

LEICHLINGEN (sug) Ein Konzert zugunsten des im Hochwasser beschädigten Flügels gibt es am Sonntag, 31. Oktober, um 11.30 Uhr im im Sinneswald, Thomas Palm (Klavier) und Irnelin Sloan (Gesang) präsentieren „Lieder vom Wasser, vom Meer und mehr...“, heißt es in der Ankündigung. Eintritt frei, Spende erbeten. Es gilt die 3G-Regel.

Kultursommer endet mit Bandnachmittag

LEICHLINGEN (sug) Mehrere junge Bands aus Leichlingen und Umgebung treten am Sonntag, 30. Oktober, von 15 bis 20 Uhr auf der Wiese neben dem Jugendzentrum auf. Die Stadt beendet mit dem Konzernachmittag ihren „Kultursommer“. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Wetterfeste Kleidung wird empfohlen.

Vortrag zu Martin Luther King in Witzhelden

WITZHELDEN (sug) Um Martin Luther King drehen sich am Donnerstag, 4. November, um 19.30 Uhr die „Witzheldener Anstöße“ der evangelischen Kirchengemeinde im „Alten vom Berge“. Eintritt frei.

Autonome Busse für die Randbezirke gewünscht

Bei der Online-Umfrage der Stadt gingen rund 460 Ideen zum Klimaschutz ein.

LEICHLINGEN (sug) Mehr und besser ausgebaute Radwege, eine teilweise autofreie Innenstadt, Carsharing auch in Witzhelden – Anregungen für besseren Klimaschutz haben die Leichlinger viele. Rund 460 Vorschläge gingen bei einer Online-Umfrage der Stadt ein. Zu der Ideenbörse aufgerufen hatte die Leichlinger Klimaschutzmanagerin Monika Meves vom 3. September bis 17. Oktober.

In den Bereichen Mobilität, erneuerbare Energien, Bauen und Wohnen, Bildung, Konsum sowie Ernährung gab es Vorschläge für die Stadt insgesamt, aber auch für die Verwaltung, teilt Stadtsprecherin Aletta Wiczorek mit. So sei ein „Klima-Stammtisch“ empfohlen worden, um Tipps und gute Beispiele innerhalb der Bevölkerung weiterzugeben und sich gegenseitig zum Mitmachen zu motivieren. Außerdem wünschten sich einige Bildständer ausführlche kostenfreie Beratung zu energetischer Gebäudemodernisierung und zu ökologischer bienen- und insektenfreundlicher Gartengestaltung. Sehr wichtig sei den Ideenge-

bern zudem die Nutzung der Sonnenenergie durch Photovoltaikanlagen. Möglichst viele Dächer sollen mit entsprechenden Anlagen ausgestattet werden. „Auch die gleichzeitige Nutzung von Photovoltaikanlagen und Dachbegrünung wurde genannt“, so Wiczorek.

Weiterer Vorschlag: ein autonomer Minibus, der in den Außenbereichen den öffentlichen Verkehr verbessern könnte, sodass dort weniger Menschen ein eigenes Auto bräuchten. Autonome Busse fahren zum Beispiel schon in Monheim – allerdings überwacht von einer Aufsichts-Person, die in brenzligen Situationen eingreifen kann. In Deutschland dürfen Busse noch nicht alleine fahren.

„Alle Vorschläge werden nun mit dem beauftragten Gutachter besprochen, bewertet und gewichtet“, erklärt Aletta Wiczorek. Entwickelt werden sollen konkrete Klimaschutzende Maßnahmen und Projekte, die in den Abschlussbericht der Klimastrategie einfließen. „Sobald der Rat diese im Frühjahr 2022 beschlossen hat, geht es an die Umsetzung.“

Schüler unterstützen von Flut beschädigte Kindergärten



Lisa, Leonidas, Lasse und ihre Mitschüler von der Kirchstraße sind zugunsten der Kita Flohkeiste und Regenbogenland gewandert. FOTO: UWE MISERIUS

LEICHLINGEN (sug) Bei wunderschönem Herbstwetter waren die Mädchen und Jungen der Grundschule Kirchstraße am 1. Oktober zu einer Sponsorenwanderung in der Umgebung von Leichlingen aufgebrochen. Rund 11.300 Euro kamen zu sammeln.

Zwei Drittel der Summe (je 3750 Euro) wurden jetzt den Kindergärten Flohkeiste und Regenbogenland übergeben, die von der Mittel Jull stark beschädigt wurden. Die Kita Regenbogenland musste

daraufhin ins Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Reusrath ausweichen, die Kita Flohkeiste in eine Notunterkunft der freien evangelischen Kirchengemeinde an der Ziegelei.

Ein Drittel der Summe bleibt beim Förderverein der Schule, teilt Rektorin Gabriele Berger mit. Sie dankt außerdem der Kölner Firma Akzo Nobel Deco GmbH dafür, dass Mitarbeiter während der Herbstferien einen Klassenraum gestrichen hätten.

1500 Haushalte in Leichlingen ohne Strom

LEICHLINGEN (sug) In Leichlingen gab es am Freitagmittag einen größeren Stromausfall. Nach Auskunfts des Energieversorgers Rheinenergie kam es um 10.45 Uhr an der Umspannanlage an der Oskar-Erbslöh-Straße zu einer Störung. In der Folge waren rund 1500 Haushalte in der Blütenstadt ohne Strom. Auch eilige Ampeln in der Innenstadt fielen aus. Der Entlastsdienst der Energieversorgung Leverkusen (EVL) kümmerte sich vor Ort um den Defekt und sorgte dafür, dass bis 12.30 Uhr alle Haushalte wieder ans Netz angeschlossen wurden. Ursache für den Stromausfall war laut Rheinenergie ein kaputtes Kabel. Das werde nun repariert.

CORONA AKTUELL

- Neuinfizierte 66 Kreisweit (Leichlingen: 4)
- Aktuell Infizierte 422 (41)
- Quarantäne 600 (54)
- Krankenhäuser 14 Covid-Patienten Kreisweit (4 auf Intensivstationen)
- Todesfälle 193 (33)
- Inzidenz 89,3 (Vortrag: 79,1)
- Bürgertelefon 02202 131415 (Samstag 10 bis 14 Uhr, Dienstag 8 bis 16 Uhr)